

## Kinderkatechese Mai 2016 - Selbstsicherheit kann in den Irrtum führen

*Der Anfang der Errettung besteht darin, den eigenen Willen und das eigene Verständnis zu verwerfen und den Willen Gottes zu tun.*

**Hl. Ambrosius von Optina**

„Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn“ und „wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!“, sagt Paulus. Er wusste, dass das Leben voller Gefahren und Leid ist und dass er nicht zu selbstsicher sein durfte. Es kommt nämlich oftmals anders als man denkt; der heilige Apostel Jakobus warnt uns vor zu großer Selbstsicherheit:

Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt reisen und dort ein Jahr zubringen, Handel treiben und Gewinn machen — und doch wißt ihr nicht, was morgen sein wird! Denn was ist euer Leben? Es ist doch nur ein Dunst, der eine kleine Zeit sichtbar ist; danach aber verschwindet er. Statt dessen solltet ihr sagen: **Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun.** Jetzt aber rühmt ihr euch in eurem Übermut! Jedes derartige Rühmen ist böse. Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.

Jak 4, 13-17

*Die selbstsicheren Matrosen und Seeleute, die mit Paulus nach Rom fahren, hörten nicht auf die Warnung des Paulus und gerieten in einen schlimmen Sturm (vgl. Apg 27), die selbstsicheren Apostel sagten, sie würden für Christus sterben, doch als sie die Möglichkeit dazu hatten, ergriffen die meisten von ihnen die Flucht (vgl. Mk 14, 29-31. Joh 13, 37-38. Mt 26, 56. Mk, 14, 50), der selbstsichere Judas wurde zum Verräter (vgl. Joh 13, 18-30) usw.*

*Sich dem Willen Gottes überlassen, bringt seelische Rettung und Reinigung, auch wenn der Mensch oftmals leiden muss (wegen der Sünden oder weil Gott den Menschen testet oder damit Menschen gerettet werden oder damit der Gläubige mehr Lohn bekommt oder aus anderen Gründen):*

1. Jesus Christus leidet, dem Willen Gottes entsprechend, um unsere Seelen zu retten, weil er uns liebt: Und er (Jesus Christus) ging hinaus und begab sich nach seiner Gewohnheit an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch seine Jünger. Und als er an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, daß ihr nicht in Versuchung kommt! Und er riß sich von ihnen los, ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder, betete und sprach: **Vater, wenn du diesen Kelch von mir nehmen willst — doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!** Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er war in ringendem Kampf und betete inbrünstiger; sein Schweiß wurde aber wie Blutropfen, die auf die Erde fielen. Und als er vom Gebet aufstand und zu seinen Jüngern kam, fand er sie schlafend vor Traurigkeit. Und er sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung geratet!...  
Lk 22, 39-46
2. Ein Aussätziger wird gereinigt: Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach. Und siehe, ein Aussätziger kam, fiel vor ihm nieder und sprach: **Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!** Und Jesus streckte die

Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein. Mt 8, 1-3

3. Der Apostel Petrus hört von Christus, dass er für Gott sterben soll: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; **wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und führen, wohin du nicht willst**. Dies aber sagte er, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Joh 21, 18-19
  
4. Der Apostel Paulus wird vom Teufel gequält, um seelisch stark zu werden, weil dies Gottes Wille war: Und damit ich mich wegen der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Pfahl fürs Fleisch gegeben, ein Engel Satans, daß er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. Seinetwegen habe ich dreimal den Herrn gebeten, daß er von mir ablassen soll. Und er hat zu mir gesagt: **Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!** Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Mißhandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. 2 Kor 12, 7-10

*Darum sollen auch wir beten: Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun. Der Wille des Herrn geschehe.*

